

Von der Praxis für die Praxis

6. Interkommunaler Erfahrungsaustausch in Lannach

Mehr als 300 Vertreter aus steirischen Gemeinden sind der Einladung der Landesabteilung für Abfall- und Stoffflusswirtschaft (FA19D) zum bereits sechsten Interkommunalen Erfahrungsaustausch in die Steinhalle nach Lannach gefolgt und konnten von **Landesrat Johann Seitingner** begrüßt werden. Auch in diesem Jahr ist es den Veranstaltern wieder gelungen, durch praxisrelevante Themen ein hohes Interesse an dieser Veranstaltung zu erzielen.

Ein Resümee über die bisher erfolgreich umgesetzten und zukünftig geplanten Maßnahmen für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement präsentierte der Leiter der FA19D **HR DI Dr. Wilhelm Himmel** in seiner Einführung.

Bgm. Johann Pirer Obmann des AWW Murau und **Ing. Ludwig Bretterebner** Geschäftsführer des AWW Liezen berichteten über bisherige Erfahrungen und Erwartungen bei der vertieften interkommunalen Zusammenarbeit der beiden Abfallwirtschaftsverbände.

Der Abfallspiegel wurde von der FA19D in Kooperation mit dem Land Niederösterreich erstmals bundesweit durchgeführt (Österreichischer Abfallspiegel 2011). Somit standen zur Auswertung auch Kennzahlen aus den Bundesländern Niederösterreich, Burgenland, Vorarlberg, Kärnten, Salzburg, Oberösterreich zur Verfügung. An diesem Pilotprojekt haben sich insgesamt 84, davon 70 steirische Gemeinden beteiligt. Themenschwerpunkte waren die Ermittlung von Kennzahlen zur Sammlung von Rest-/Sperr-/Bioabfall, Altpapier, den Altstoffsammelzentren sowie Gegenüberstellung von Kosten und Einnahmen (Altstoff Erlöse). Für Gemeinden, die am Abfallspiegel mehrmals teilgenommen haben, stehen Zeitreihen 2007/2008/2010 für ausgewählte Kennzahlen zur Verfügung. **Dr. Heinz Josef Dornbusch** (INFA GmbH) hat die Umfrageergebnisse ausgewertet und den Teilnehmern erläutert.

Die Vor- und Nachteile welche sich beim Kauf oder Mieten einer Abfalltonne ergeben können, wurden vom GF des AWW Leoben **Ing. Alfred Krenn** in einem ausführlichen Bericht dargestellt.

Bgm. Ernst Gödl (Gem. Zwaring-Pöls), **Susanne Krinninger** (MGem Hausmannstätten) und **Richard Reisenhofer** haben über praktische Erfahrungen, Verbesserungsmöglichkeiten der Biomüllsammlung im ländlichen Bereich berichtet. Wie sich gezeigt hat, ist der wesentliche Punkt eine funktionierende Abfalltrennung (Information, Kontrolle, Konsequenzen bei Nichteinhaltung der Vorschriften; Vorbildgemeinde Bozen Südtirol / Möglichkeit zur Exkursion). Das speziell konstruierte Sammelfahrzeug für Bioabfall von Richard Reisenhofer war bei der Veranstaltung auf dem Freigelände zu besichtigen.

Der AWW-Radkersburg wird ein regionales zentrales Altstoffsammelzentrum für alle Gemeinden des Verbandsbereiches errichten. Beweggründe hierzu, Vor- und Nachteile sowie Details zur Planung wurden vom Obmann des AWW - Radkersburg **Bgm. Josef Doupona** vorgetragen.

Welche Auswirkungen Restmüll-Einzelbehälterverwiegung zur Ermittlung verursacher-gerechter Abfallgebühren mit sich bringen kann, war dem Vortrag von **Dr. Christian Schreyer** (Geschäftsführer des Dachverbandes der steirischen Abfallwirtschaftsverbände) zu entnehmen.

Optimierungspotenziale bei kleinregionaler Zusammenarbeit von Gemeinden haben **Bgm. Hans Mayer** (Gem. Hengsberg) und **DI Georg Kanhäuser** A16, Amt der Stmk. Lareg.) aufgezeigt.

Die Nachfrage nach gewissen Gebrauchtgegenständen ist größer als das Angebot. Es gibt in der Steiermark ein Potenzial von rd. 4.000 Tonnen pro Jahr an wiederverwendbaren Produkten. Im Lichte dessen hat **Kurt Söllner** (Bugkraxn, Verein für Arbeitsintegration, Leoben) über bereits vorhandene Re-Use-Shops und deren geplante Vernetzung sowie über das Projekt „Re-Use Steiermark“ berichtet. Das Ziel ist es pro Regionext-Region mindestens einen Re-Use-Shop zu errichten. In ihren Statements haben die Interviewpartner Bgm. Hofrat **Dr. Matthias Konrad**, Stadtgemeinde Leoben und **Bgm. Florian Taucher**, Gemeinde Höf-Präbach dazu aufgerufen, brauchbare Gegenstände nicht als Abfall zu entsorgen, sondern wie es in ihren Gemeinden gemacht wird, anderen Personen direkt oder im Wege über Re-Use-Shops zur Verfügung zu stellen.

Sämtliche Tagungsunterlagen können über die Website der FA19D „[Nachlese - Sechster Interkommunaler Erfahrungsaustausch](http://www.abfallwirtschaft.steiermark.at)“ www.abfallwirtschaft.steiermark.at herunter geladen werden.

Den Schlusspunkt der Veranstaltung bildete die diesjährige Auszeichnung mit dem „**Goldenen Müllpanther**“.

Die Auszeichnung zum besten Abfallberater des Jahres ging an Herrn **Helmut Prade** für die erfolgreiche Umsetzung von Projekten im Rahmen der „Europäischen Woche der Abfallvermeidung 2010“ und



von links: Hofrat DI Dr. Wilhelm Himmel, Abfallberater Helmut Prade, LAbg. Manfred Kainz (Foto 160 FA19D)

als beste Gemeinde im Bereich Abfallwirtschaft 2011 wurde die **Gemeinde Höf-Präbach** (Bgm. Florian Taucher) aus dem Bezirk Graz-Umgebung wegen vorbildlicher Initiative zum Pilotprojekt mit der Caritas im Bereich Re-Use ausgezeichnet.



von links: Hofrat DI Dr. Wilhelm Himmel, Abfallberaterin Heidi Weinhandl, VBgm. Henry Koo, Bgm. Florian Taucher, Abfallberaterin Mag. Christiana Meßner, Abfallberaterin Mag. Irene Gutzelnig (Foto 183 FA19D)

In der Kategorie bester Abfallwirtschaftsverband wurde der **AWV Knittelfeld** (Obmann Bgm. Siegfried Schafarik, GF Helmut Underrain) für die gelungene erstmalige verbandsweite Gemeindekooperation auf dem Sektor der Abfallbewirtschaftung und Gebührengestaltung ausgezeichnet.



von links: Hofrat DI Dr. Wilhelm Himmel, Obmann Bgm. Siegfried Schafarik, GF Ing. Helmut Underrain, Abfallberater Eric Kocher, LAbg. Manfred Kainz (Foto 169 FA19D)